

DIE UHRMACHERKUNST

(ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST)

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

40. JAHRG.

NUMMER 19

Halle, den 1. Oktober 1915.

Zuschriften an die Schriftleitung, sowie alle für den Verlag bestimmten Geld-, Brief- und Anzeigensendungen, ferner Bezugsbestellungen sind stets an „Die Uhrmacherkunst“ in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu richten.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die Leihämter während des Krieges. — Für die kupfernen Granatreifenarmbänder. — Die Bearbeitung der Edelsteine für die Zwecke der Uhrmacherei (Fortsetzung). — Winkelgrad-Messinstrument für Regulatoranker. — Die Genauigkeit in der Uhrmacherei (Fortsetzung). — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Die dritte Kriegsanleihe des Deutschen Reiches, eine Volksanleihe im wahrsten Sinne des Wortes, hat einen ausserordentlichen Erfolg gehabt und gehört zu den grössten Finanzoperationen der Weltgeschichte. Das Vertrauen zu der Kreditwürdigkeit des Reiches hat sich mit den militärischen Erfolgen gefestigt, und es steht zu erwarten, dass sich die Worte bewahrheiten, die der Kaiser an den Staatssekretär Dr. Helfferich gerichtet hat: „Ich danke Ihnen für die Nachricht von dem glänzenden Ausfall der Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe und beglückwünsche Sie zu diesem neuen schönen Erfolge unserer, Ihrer Leitung anvertrauten, finanziellen Kriegsführung. Das Deutsche Volk hat im vollen Vertrauen auf die eigene Kraft damit dem Feinde wie der ganzen Welt bekundet, dass es auch ferner wie ein Mann einmütig zusammensteht in dem unerschütterlichen Willen, den durch frevelhaften Ueberfall uns aufgezwungenen Krieg bis zum siegreichen Ende durchzuführen und für die Sicherheit und Freiheit des Vaterlandes jedes erforderliche Opfer an Gut und Blut freudig darzubringen.“ — Dr. Helfferich hat sich gegenüber Vertretern der amerikanischen Presse folgendermassen ausgesprochen: „Wir haben nicht nur neue Heere, wie der Reichskanzler im Reichstage sagte, sondern auch neue Milliarden frei zu neuen Schlägen. Die Finanzierung des Winterfeldzuges bis in das Frühjahr hinein ist gesichert.“

Ehrentafel für die im Kriege gefallenen, verwundeten und vermissten Kollegen. Den Heldentod fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre erlitt Herr Wilhelm Benzing, Mitinhaber der Firma Wilh. Benzing, Uhrenhandlung in Leipzig. — Der einzige Sohn des langjährigen Mitgliedes vom Verein der Berliner Uhrmacher Kollege Julius Bürger ist bereits im Juli auf dem Felde der Ehre als Freiwilliger gefallen. Der Verein drückte den schwer geprüften Eltern die herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste aus. — Uhrmachermeister Kollege Paul Hornburg, Tangerhütte, ist am 7. September im Lazarett zu Oranienburg nach schwerem Leiden verschieden, nachdem er über 5 Monate an den grossen Kämpfen in Russland teilgenommen und für sein Verhalten zur Verleihung des Eisernen

Kreuzes vorgeschlagen worden war. Die Zwangsinnung Stendal verliert ein treues Mitglied, einen lieben Berufsgenossen und Freund. — Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 15. August Herr Kollege Johannes Kersken aus Hannover, der als Ersatzreservist im Reserve-Infanterieregiment Nr. 74 stand. — Aus dem Kreise der zu den Fahnen geeilten Angestellten der Firma Möller & Tischendorf in Dresden-A. (Inhaber Willy Tischendorf) verstarb, als Landsturmmann, nach schwerer Krankheit der Reisevertreter Herr Fritz Ruppert; seit über 16 Jahren für Herrn Tischendorf tätig, verliert er in ihm einen braven, pflichttreuen Mitarbeiter. — Im Kampfe fürs Vaterland fiel am 19. August in Russland der Uhrmachergehilfe Herr Eduard Rexhäuser aus Steinach; die schwergeprüften Eltern verlieren mit ihm bereits den zweiten Sohn; der Heimgegangene war bei Herrn Hofuhrmacher Bruno Cramer in Gotha in Stellung. — Auf dem Felde der Ehre fiel der Uhrmachergehilfe Fritz Tschentscher aus Lauban bei einem Sturmangriff in Frankreich. — Bei einem Gefecht vor Ypern fiel der Uhrmachergehilfe Paul Müller, als Wehrmann im Felde stehend. — Anton Cordes, Uhrmacher aus Bochum, erlitt den Tod auf dem Felde der Ehre. — Hans Czunzuleit, Uhrmachergehilfe bei Kollegen W. Liebig in Dirschau, erlitt in Russland den Heldentod. — Gerhardt Weicholdt, Sohn des Gangmachers Friedrich Weicholdt in Glashütte i. Sa., starb den Heldentod infolge erlittener schwerer Verwundung bei Brest-Litowsk. — Arthur Weissbach aus Schramberg, Beamter der Firma Gebr. Junghans A.-G., Sohn des Werkführers H. Weissbach, fiel auf dem Felde der Ehre.

Das Eiserne Kreuz und andere Auszeichnungen erhielten: Das Eiserne Kreuz 1. Klasse der Kriegsfreiwillige Gefreiter Fritz Stiegler, Sohn des Uhrmachers Stiegler in Naumburg. — Herr Rudolf Berger jun., der Mitinhaber der Firma Berger & Würker in Leipzig, der als Leutnant und Ordonnanzoffizier in einem Feldartillerieregiment den Feldzug mitmacht und bereits mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, hat nun auch noch die hohe Auszeichnung des Sächsischen Albrechtsordens mit Schwertern empfangen. — Mit dem Eisernen Kreuz wurde Herr A. Picard,